

# WIR FORDERN DIE DÜSSELDORFER STADTGESELLSCHAFT DAZU AUF:

- Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum politischen Engagement zu fördern.
- Mehr Räume für Kinder und Jugendliche zu schaffen, in denen sie Selbstwirksamkeit erfahren können.
- Konkrete Ansprechpartner\*innen und Anlaufstellen für jungen Engagierte und ihre Organisationen/Initiativen/Bündnisse zu etablieren.
- Fördermöglichkeiten für Projekte und Aktionen junger Menschen zu schaffen.
- Für die Bedeutung von Jugendpartizipation breit zu sensibilisieren und aktiv dafür zu werben, sich für eine nachhaltige Entwicklung und globale Gerechtigkeit einzubringen.
- Maßnahmen zu entwickeln, die jungem Engagement mehr Wertschätzung und Anerkennung vermitteln.
- Hürden zur Beteiligung junger Menschen an Nachhaltigkeitsprozessen abzubauen und junge Menschen aktiv und auf Augenhöhe einzubeziehen. Sich für ein bessere Zukunft einzusetzen, darf kein Privileg und keine Altersfrage sein!

#### **EINE KOOPERATION VON:**





www.eineweltforum.de

www.akki-ev.de

HIER GEHT'S ZUM FILM:



#### GEFÖRDERT DURCH



Landeshauptstadt Düsseldorf Umwelt- und Verbraucherschutz



#### mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der der Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Land NRW wieder.

Impressum Herausgeber: Eine Welt Forum Düsseldorf e.V. I Redaktion: V. i. S. d. P. Stephanie Widholm I Konzept & Gestaltung: MOLTER & SARTOR, Düsseldorf Fotos: Tom Birke, Danylo Cherkashenko I Auf 100% Recyclingpapier gedruckt, ausgezeichnet mit dem Umweltsiegel Blauer Engel

# HORT IHR UNS3

"Nur durch eine Verbündung unter Engagierten und ein aufeinander zugehen aller Seiten in der Stadtgesellschaft können wir die brennendsten Themen angehen."

CARLA BÜSCH, FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM POLITISCHEN LEBEN BEIM EINE WELT FORUM DÜSSELDORF E.V.

## JUNGE ENGAGIERTE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 Ziele – 5 Engagierte – ein Film





## 17 ZIELE **5 ENGAGIERTE EIN FILM**

Das politische Interesse junger Menschen steigt seit einigen Jahren stetig. Sie wollen nicht nur am Spielfeldrand stehen, sondern ihre Positionen einbringen und zielführend partizipieren. Gerade auch wenn es um Zukunftsfragen und nachhaltige Entwicklung geht, ist die Beteiligung Jugendlicher und junger Erwachsener mehr als ein "nice to have". Sie muss vielmehr elementarer Bestandteil entsprechender Entscheidungsprozesse sein. Trotzdem werden junge Menschen dabei häufig immer noch nicht ausreichend wahr- und ernstgenommen.

"Hört ihr uns?" fragen deswegen fünf Engagierte zwischen 18 und 24 Jahren, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in Düsseldorf einsetzen. Ob Kinderrechte oder nachhaltige Ernährung, ob Klimaschutz oder globale Gerechtigkeit – sie alle arbeiten aktiv und voller Elan an der Gestaltung einer besseren und faireren Zukunft für alle mit und stoßen dabei doch immer wieder an Grenzen. Mit dem Film "Hört ihr uns? – Junge Engagierte für nachhaltige Entwicklung" nehmen sie uns mit in ihren Engagementalltag und wenden sich dabei auch an die Menschen, die ihre Forderungen nach mehr Anerkennung von jungen Stimmen in Düsseldorf wahr werden lassen können.

Hier geht's zum Film.





Der Film begleitet Noah Brelage, Carla Büsch, Sumejja Dizdarević, Michelle Hoffmann und Chiara Schmidt bei ihrem Einsatz für die Themen, die ihnen am Herzen liegen. Er zeigt, mit welchen Rahmenbedingungen junge Engagierte in Düsseldorf konfrontiert sind und macht konstruktiv Vorschläge, wie sich Akteur\*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft für junges Nachhaltigkeitsengagement einsetzen können.

#### ÜBER DIE PROTAGONIST\*INNEN

Sumejja Dizdarević, 23 Jahre alt

Pressesprecherin für Fridays for Future Deutschland, Linguistik-Studentin

Ich sehe in dem Film eine Chance gehört zu werden und Entscheidungsträger\*innen auf uns aufmerksam zu machen. Ich wünsche mir, dass unser Engagement anerkannt wird und uns mit der großen Last an Arbeit, die bei uns anfällt, endlich unter die Arme gegriffen wird.

> "Wir machen das was wir tun nicht zum Spaß, sondern weil es verdammt wichtig ist!"

### Noah Brelage, 24 Jahre alt

Mitglied bei Students for Future, Student

Junge, aktive Menschen haben selten eine Chance ihr eigenes Engagement oder das Engagement ihrer Gruppe sichtbar zu machen. Deswegen war der Film eine große Chance für mich! Unser Engagement sollte einen festen Platz in der Diskussion haben, wie sich Düsseldorf in der Zukunft entwickeln soll. Denn junge Menschen sind die Zukunft, egal was passiert. Ich erhoffe mir, dass junge Menschen mehr einbezogen werden und zusammen mit anderen Akteur\*innen in der Stadt an einem Strang ziehen können.

## "Denn junge Menschen sind die Zukunft, egal was passiert."

#### Chiara Schmidt, 20 Jahre alt

Aufklärungsarbeit bei ProVeg - Ortsgruppe Düsseldorf, Studentin der Sozialwissenschaften

Ich hoffe, dass sich die Menschen nach dem Schauen des Films dazu berufen fühlen, sich bei ProVeg oder einer anderen Gruppe ihrer Wahl zu engagieren. Auch und vor allem von der Politik möchte ich mehr Engagement in Klima- und Tierschutz.

#### Michelle Hoffmann, 22 Jahre al

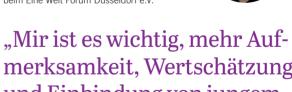
UNICEF-Hochschulgruppe, Sozialversicherungsrechts-Studentin



Ich will zeigen, dass Engagement Spaß machen kann und Menschen einen Blick "hinter die Kulissen" geben. Auch, um zu zeigen, was uns antreibt und was wir anstreben. Es gibt total viel Potential und viele junge Menschen, die sich einbringen wollen und ich wünsche mir, dass sie mit einbezogen und mit ihren Anliegen ernst genommen werden.

#### Carla Büsch, 18 Jahre alt

Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leber beim Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.



merksamkeit, Wertschätzung und Einbindung von jungem Engagement zu erreichen."

Nur durch eine Verbündung unter Engagierten und ein auf einander zugehen aller Seiten in der Stadtgesellschaft können wir die brennendsten Themen angehen. Ich wünsche mir, dass sich alle Akteur\*innen, die den Film sehen, fragen, wie sie Jugendpartizipation umsetzen können und, dass junge Stimmen ernstgenommen werden.